

Post CH AG
Stab CEO
Wankdorfallee 4
3030 Bern

Telefon +41 76 505 47 05
www.post.ch

Stab CEO, Wankdorfallee 4, 3030 Bern

Eingereicht bei:
Consultations (admin.ch)

Datum 3. September 2026
Ihre Nachricht Stellungnahme Post Verkehr '45
Kontaktperson Daniela Walker
E-Mail daniela.walker@post.ch
Direktwahl +41 76 505 47 05

Stellungnahme der Post im Rahmen der Vernehmlassung zur Vorlage zur verkehrsträgerübergreifenden Bewältigung der Mobilitätsbedürfnisse: Verkehr '45

Sehr geehrte Damen und Herren

Vielen Dank für die Möglichkeit, zur Vorlage Verkehr '45 Stellung zu beziehen.

Ausgangslage

Die Schweizerische Post bringt sich in zweierlei Hinsicht in die Vernehmlassung ein: Einerseits mit Blick auf den regionalen Personenverkehr, worin PostAuto als grösstes nationales Busunternehmen einen wesentlichen Beitrag zur Funktionsfähigkeit des gesamten öffentlichen Verkehrs leistet. PostAuto erschliesst ländliche Räume, verbindet Gemeinden mit den Zentren, bedient Agglomerationen und stellt die Anbindung an das Eisenbahnnetz sicher. Andererseits ist der Güterverkehr für die Post von zentraler Bedeutung. Für den Transport von Briefen, Paketen und Zeitungen ist sie auf leistungsfähige Infrastrukturen auf Schiene und Strasse angewiesen.

Kernanliegen der Post

Die Schweizerische Post anerkennt die Bemühungen des Bundes, eine ausreichende, ausgewogene und landesweit zugängliche Verkehrsinfrastruktur zur Verfügung zu stellen, die auch dem Mobilitätswachstum Rechnung trägt. Zudem begrüsst die Post die Zielsetzung der Vorlage, die Verkehrsentwicklung bis 2045 systematisch zu koordinieren und die vorhandenen finanziellen und planerischen Ressourcen gezielter einzusetzen.

Aus Sicht der Post sind zwei Punkte entscheidend: Zum einen müssen der öffentliche Strassenverkehr und der Güterverkehr in einer **integrierten Gesamtsicht** zwingend berücksichtigt werden. Zum anderen müssen Planung, Priorisierung und Finanzierung der Verkehrsinfrastruktur konsequent auf eine **effiziente, flächendeckende und bedarfsgerechte Erschliessung** ausgerichtet werden.

Integrierte Gesamtsicht

Eine verkehrsträgerübergreifende, mit der Siedlungsentwicklung abgestimmte Infrastrukturplanung als zentrales Anliegen dieser Vorlage ist aus unserer Sicht ausdrücklich zu unterstützen. Eine integrierte Gesamtsicht darf sich jedoch nicht allein auf die Koordination von Schiene und Strasse beschränken. Sie muss sowohl die verschiedenen Angebotsformen des öffentlichen Verkehrs als auch die Wechselwirkung zwischen Personen- und Güterverkehr angemessen berücksichtigen:

- *Berücksichtigung des öffentlichen Strassenverkehrs*

Aus Sicht der Post wird der öffentliche Verkehr in der aktuellen Vorlage stark auf den Verkehrsträger Bahn reduziert, während der Busverkehr und weitere flexible Mobilitätsformen zu wenig systematisch einbezogen werden. Dabei ist der Busverkehr für die Feinerschliessung unverzichtbar. Er verbindet ländliche und periphere Räume mit Zentren und fungiert als Zubringer zu den Schienenknoten. In vielen Fällen bietet er eine effiziente Alternative zu kosten- und flächenintensiven Infrastrukturbauten. Diese systemrelevante Rolle wird in der Vorlage nicht ausreichend berücksichtigt.

Die Post beantragt, den strassengebundenen öffentlichen Verkehr (Busverkehr und weitere flexible Angebote) bei der Planung und Priorisierung von Grossprojekten systematisch mitzuberücksichtigen.

Konkret sollen Anschluss- und Angebotskonzepte des öffentlichen Strassenverkehrs bei Schieneninfrastrukturprojekten frühzeitig einbezogen werden. Weiter dürfen flexible und flächeneffiziente Lösungen im öffentlichen Strassenverkehr gegenüber grossen Infrastrukturprojekten nicht zurückgestellt werden. Zudem sind Strassenprojekte mit direktem Nutzen für den öffentlichen Strassenverkehr höher zu priorisieren. Des Weiteren soll die im Bericht erwähnte Perspektive «BAHN 2050» zu einer Perspektive «ÖV 2050» weiterentwickelt werden. Nur so kann der öffentliche Verkehr als Gesamtsystem betrachtet werden, das den realen Mobilitätsketten der Kundinnen und Kunden entspricht.

- *Berücksichtigung des Güterverkehrs*

Die Vorlage Verkehr '45 ist primär auf die Mobilitätsbedürfnisse der Bevölkerung ausgerichtet, der Güterverkehr kommt leider zu kurz. Als Grundversorgerin mit Briefen und Paketen ist die Post auch auf ein Verkehrsnetz angewiesen, das sowohl die Bedürfnisse des Personen- als auch des Güterverkehrs abdeckt.

Die Post regt deshalb an, bei der weiteren Planung die Auswirkungen der vorgesehenen Infrastruktur-Ausbauten auf die Kapazitäten und die Zuverlässigkeit im Güterverkehr systematisch zu berücksichtigen.

Effiziente, flächendeckende und bedarfsgerechte Erschliessung

Die Post begrüsst, dass Angebotskonzepte und Infrastrukturplanung künftig stärker aufeinander abgestimmt werden sollen. Dieser Ansatz sollte konsequent weiterentwickelt und verkehrsträgerübergreifend angewendet werden. Angesichts begrenzter Mittel sollen Investitionen dort priorisiert werden, wo sie den grössten Nutzen für Kundinnen und Kunden stiften und die Mobilitätsnachfrage am wirksamsten erfüllen. Ziel muss eine effiziente, flächendeckende und verkehrsübergreifend abgestimmte Erschliessung sein.

Dabei gilt es, neben grossen Infrastrukturvorhaben auch flexiblere Angebotsformen zu berücksichtigen. Insbesondere in Agglomerationen sowie in ländlichen und peripheren Räumen leisten Busangebote und flexible Mobilitätsformen einen zentralen Beitrag, da sie rasch, kosteneffizient und flächenschonend auf veränderte Nachfrage- und Erschliessungsstrukturen reagieren. Zudem wirken sich Angebotsausbauten im Schienenverkehr direkt auf den Busverkehr als Zu- und Wegbringer aus. Diese Wechselwirkungen sollten bei Planung und Priorisierung systematisch berücksichtigt werden.

Damit eine verkehrsträgerübergreifende Planung umgesetzt werden kann, müssen die Finanzierungsmechanismen entsprechend ausgestaltet sein. Derzeit bestehen unterschiedliche Finanzierungsregime für Bahn, Tram und Bus, die dazu führen, dass Projekte nicht primär nach ihrem verkehrlichen Nutzen, sondern nach ihrer Finanzierbarkeit priorisiert werden. Dadurch entstehen für Kantone und Gemeinden Anreize, Eisenbahnprojekte zu bevorzugen, obwohl die Mobilitätser-schliessung mit anderen Verkehrsmitteln wie Trams oder Bussen zweckmässiger und volkswirt-schaftlich effizienter wäre.

Um Fehlanreize in der Infrastrukturfinanzierung zu korrigieren, unterstützt die Post das Anliegen der öV-Branchenverbände VöV und LITRA, den Bundesanteil aus dem Nationalstrassen- und Agglomerationsverkehrsfonds (NAF) für Tramprojekte, metroähnliche Systeme und Businfrastrukturen zu erhöhen.

Wir danken Ihnen für die Berücksichtigung unserer Anliegen und stehen Ihnen für Fragen gerne zur Verfügung.

Freundliche Grüsse

Post CH AG
PostAuto

Post CH AG
Stab CEO

Stefan Regli, CEO PostAuto

Matthias Dietrich, Leiter Stab CEO